

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz vom 23.11.2023

TOP Betreff

2. Katastrophenschutz - Sachstand wissenschaftliche Begleitung Spontanhelfende

**Vorlage
2023/0493**

Frau Merkes und Frau Zimmermann von der Akademie der Katastrophenforschungsstelle der Freien Universität Berlin (AKFS) tragen zu den vorläufigen Ergebnissen Ihrer Studie zum Thema Spontanhelfende vor. Die entsprechende Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Goebbel bedankt sich für den Vortrag und betont wie wichtig die Verbesserung der Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden ist, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Erfahrungen aus dem Hochwasser 2021 hier ein deutliches Verbesserungspotential aufgezeigt haben.

Auch Frau Lahaye-Reiß bedankt sich für den Vortrag. Sie erkundigt sich nach dem weiteren Zeitplan der wissenschaftlichen Untersuchung und betont, dass bei der dringend notwendigen Unterstützung der Helfenden viele Aspekte zu berücksichtigen sind. Frau Merkes und Frau Zimmermann antworten, dass das Projekt im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden soll. Frau Lahaye-Reiß kündigt an, dass im Anschluss intern abzustimmen ist, welche Empfehlungen in der Praxis umgesetzt werden sollen und können.

Herr Peters bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und fragt an, ob es Erkenntnisse dazu gibt, wie viele Menschen sich offiziell als Spontanhelfende registrieren (sofern eine solche Registrierung angeboten wird) und ob sich diese Menschen ggf. auch langfristig im Kontext einer Hilfsorganisation binden ließen. Die Vortragenden erläutern, dass die Datenlage hierzu widersprüchlich ist, weil Registrierungsmöglichkeiten nur lokal vorhanden sind und sich außerdem in ihrer Art und ihrem Umfang teilweise deutlich unterscheiden. Herr Peters hält fest, dass nach Abschluss der Studie ein entsprechendes Konzept für die Städteregion zu erstellen ist.

Herr Kogel fasst zusammen, dass zum Umgang mit Spontanhelfenden nach Abschluss des wissenschaftlichen Projekts ein intensiver Umsetzungsprozess auf die Städteregion Aachen zukommen wird.